

Halbjahresbericht 2022

Inhalt

Kurzporträt des Delignit Konzerns	3
Delignit Konzern auf einen Blick	4
Grußwort des Vorstands	5
Konzernlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2022 Delignit AG, Blomberg	7
1. Allgemeine Beschreibung der Gesellschaft	7
2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	7
3. Marktumfeld des Delignit Konzerns	9
4. Organisation	9
5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
6. Sicherungsgeschäfte	12
7. Risikobericht	13
8. Strategische Ausrichtung und Chancen des Delignit Konzerns	13
9. Nachhaltigkeit / Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	15
10. Nachtragsbericht	15
11. Sonstige Angaben	15
12. Prognosebericht	16
IFRS-Konzernzwischenbilanz der Delignit AG (ungeprüft) zum 30. Juni 2022	18
IFRS-Konzernhalbjahresergebnisrechnung (ungeprüft) für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2022 der Delignit AG	20
Angaben zur Bilanzierung	21
Finanzkalender	21
Kontakt	21

Kurzporträt des Delignit Konzerns

Der Delignit Konzern entwickelt, fertigt und vertreibt ökologische, in der Regel laubholzbasierende Werkstoffe und Systemlösungen basierend auf dem natürlichen, nachwachsenden und CO₂-neutralen Rohstoff Holz.

Als Entwicklungs-, Projekt- und Serienlieferant für Technologiebranchen wie etwa die Automobil-, Luftfahrt- und Schienenverkehrsindustrie liegt der heutige Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in der Erarbeitung und Umsetzung technologischer und kundenspezifischer Anwendungen und Systeme.

Diese finden Verwendung in Form von spezifischen – zumeist einbaufertigen – Bauteilen, Komponenten wie auch System- und Modullösungen. Grundlage hierfür ist der Delignit-Werkstoff, der im Wesentlichen auf Buchenholz basiert. Der Einsatz von Delignit-Werkstoffen als Substitut für Anwendungen aus nicht nachwachsenden Rohstoffen verbessert die Umweltbilanz der Kundenprodukte und erfüllt deren steigende ökologische Anforderungen.

Das operative Geschäft des Delignit Konzerns ist in zwei Zielmärkte aufgeteilt:

Zielmarkt Automotive:

Der Zielmarkt Automotive ist in die Produktgruppen LCV (Transporter, engl. light commercial vehicle), Reisemobile und PKW (engl. passenger cars) aufgeteilt. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Herstellung und der Vertrieb von Laderaumschutzsystemen und Sicherheitsausstattungen (Interieur) für die Klasse der leichten Nutzfahrzeuge (LCV). Diese Systeme finden als Laderaum-Boden, -Wand sowie -Trennwand u. a. bei führenden Herstellern leichter Nutzfahrzeuge in der Erstausrüstung (OEM) wie auch der Nachrüstung (After Sales) umfangreiche Verwendung. Für den Reisemobile-Bereich werden Interieur-Ausstattungen wie z. B. Schranksysteme geliefert. Im Bereich PKW kommen z. B. Kofferraumabdeckungen bei namhaften OEMs zur Verwendung.

Zielmarkt Technological Applications:

Die Produkte des Zielmarkts Technological Applications sind in die Produktgruppen Building Equipment (Gebäudeausstattung), Compressed Wood (Kunstharzpressholz), Railfloor (Schienenfahrzeugausrüstungen) und Spezialanwendungen aufgeteilt. Im Bereich Building Equipment werden z. B. Fußbodenlösungen für die Herstellwerke der Automobilhersteller wie auch für Warenverteilzentren sowie Buchen-Multiplex-Sortimente über den Holzhandel geliefert. Der Bereich Compressed Wood fasst hoch- und mittelverdichtete Materialien zusammen, die für Anwendungen im Anlagen-, Maschinen- und Transformatorenbau zum Einsatz kommen. Der Bereich Railfloor bedient die Hersteller von Schienenfahrzeugen mit Bodensystemlösungen zur Erfüllung internationaler Brandschutz- und Schallschutzkonzepte. Im Bereich Spezial sind diverse Sonderprodukte für Anwendungen z. B. im Modellbau sowie für Musikinstrumente und Sportgeräte zusammengefasst.

Delignit Konzern auf einen Blick

Geschäftsjahr (01.01. - 30.06.)	2022	2021	Δ 2022
	IFRS	IFRS	/ 2021
Ergebniszahlen	T€	T€	%
Umsatzerlöse	32.134	36.327	-11,5 %
Betriebsleistung	31.659	37.776	-16,2 %
Materialaufwand	-18.529	-21.918	-15,5 %
Personalaufwand	-8.750	-9.330	-6,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.497	-3.289	-24,1 %
EBITDA	1.883	3.239	-41,9 %
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>5,9 %</i>	<i>8,6 %</i>	<i>-2,6 %*</i>
EBIT	716	2.071	-65,4 %
<i>EBIT-Marge</i>	<i>2,3 %</i>	<i>5,5 %</i>	<i>-3,2 %*</i>
EBT	624	2.000	-68,8 %
<i>EBT-Marge</i>	<i>2,0 %</i>	<i>5,3 %</i>	<i>-3,3 %*</i>
Konzernhalbjahresergebnis	356	1.411	-74,8 %
Anzahl Aktien	8.193.900	8.193.900	0,0 %
EPS in €	0,04	0,17	-74,8 %
Bilanzzahlen	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	17.175	17.294	-0,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	26.306	22.300	18,0 %
Darin enthaltene liquide Mittel	747	2.721	-72,5 %
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	8.194	8.194	0,0 %
Sonstiges Eigenkapital	16.079	14.643	9,8 %
Eigenkapital insgesamt	24.273	22.837	6,3 %
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>55,8 %</i>	<i>57,7 %</i>	<i>-1,9 %*</i>
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.422	5.721	-22,7 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14.785	11.036	34,0 %
Bilanzsumme	43.481	39.594	9,8 %
Nettofinanzschulden (net debt (-) / net cash (+))	-8.435	-4.185	101,6 %
Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)			
Deutschland	396	390	1,5 %

*Veränderung in Prozentpunkten, Rundungsdifferenzen aufgrund Nachkommastellen

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2022 ist zweifelsohne bereits jetzt ein in vielfacher Hinsicht außergewöhnliches Jahr und reiht sich damit nahtlos in die wirtschaftlich wie gesellschaftlich ebenso turbulenten Vorjahre ein. Dies betrifft auch die Delignit AG, die sich bisher in herausforderndem Umfeld erfolgreich zu behaupten weiß, wenngleich der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr unter unseren Erwartungen geblieben ist.

Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die stringente Null-Covid-Politik in China sowie die extremen Verwerfungen am Energiemarkt ist das Jahr 2022 auch für Unternehmen noch weniger plan- und steuerbar geworden, als es in den Vorperioden schon der Fall war. Ein noch aus dem Vorjahr bekannter Mix aus anhaltenden und nunmehr verschärften Verknappungen der internationalen Fracht- und Rohstoffverfügbarkeiten trifft auf eine nahezu dysfunktionale Energiepreissituation in Europa. Dies resultiert im Ergebnis in einer dramatischen Inflationsdynamik, die das Konsumklima spürbar eintrübt. Auch unsere wesentlichen Zielmärkte sind auf vielfältige Weise von den ökonomischen Turbulenzen betroffen. Insbesondere die für uns bedeutende Automobilindustrie blickt erneut auf ein schwieriges erstes Halbjahr zurück. Folglich kam es bei vielen OEMs erneut zu wiederholten, meist sehr kurzfristigen Produktionsunterbrechungen, die wir in Form von stark schwankenden Abrufzahlen zu spüren bekamen. Anders als im vergangenen Jahr war davon erstmalig auch die zuletzt stark wachsende Reisemobilbranche betroffen.

In diesem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld erzielte der Delignit Konzern einen Halbjahresumsatz von 32,1 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum noch 36,3 Mio. € Erlöse wurden. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, belief sich zum Halbjahr auf rund 1,9 Mio. € und liegt damit ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert. Unterm Strich erreicht der Delignit Konzern ein Ergebnis je Aktie von rund 4 Euro-Cent, was in dem beschriebenen herausfordernden Umfeld sicher als Erfolg gewertet werden darf.

Trotz der weiterhin bestehenden Unwägbarkeiten blicken wir optimistisch auf das bevorstehende zweite Halbjahr. So zeigt sich zum einen eine zuletzt deutlich stabilere Abrufsituation seitens wichtiger OEM-Kunden. Zum anderen konnten wir weitere, dringend notwendige Erfolge bei der Weitergabe von entstandenen Teuerungen erzielen. Mit dem positiven Halbjahresergebnis sowie dem unverändert sehr gut gefüllten Orderbuch unterstreichen wir somit das intakte Geschäftsmodell des Delignit Konzerns.

Vor diesem Hintergrund hält der Vorstand an seiner Prognose eines leichten Umsatzwachstums bei etwas geringerer Profitabilität für 2022 fest. Entscheidend für den weiteren Geschäftsverlauf werden dabei zum einen die weiteren Entwicklungen zu den gegebenen marktseitigen Unsicherheiten und zum anderen die erfolgreiche Bereitstellung entsprechender Fertigungskapazitäten auf dem sehr hohen Nachfrageniveau sein.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer engagierten Belegschaft sowie unseren treuen Aktionärinnen und Aktionären, deren Vertrauen und Unterstützung wesentlicher Bestandteil des Unternehmenserfolges sind.

Blomberg, im August 2022

Mit unseren herzlichsten Grüßen



Markus Büscher
Vorstandsvorsitzender



Thorsten Duray
Vorstand

Konzernlagebericht für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2022

Delignit AG, Blomberg

1. Allgemeine Beschreibung der Gesellschaft

Der Delignit Konzern entwickelt, produziert und vertreibt unter dem Markennamen Delignit ökologische Werkstoffe und Systemlösungen aus nachwachsenden Rohstoffen. Als anerkannter Entwicklungs-, Projekt- und Serienlieferant führender Automobilkonzerne ist der Delignit Konzern u. a. Weltmarktführer für die Belieferung der Automobilindustrie mit Laderaumschutz- und Ladungssicherungs-Systemen zur Ausstattung leichter Nutzfahrzeuge. Mit einer branchenweit einmaligen Anwendungsvielfalt und Fertigungstiefe bedient der Delignit Konzern zahlreiche weitere Technologiebranchen, z. B. als weltweiter Systemlieferant namhafter Schienenfahrzeugkonzerne. Die Delignit-Lösungen verfügen über außergewöhnliche technische Eigenschaften und werden des Weiteren u. a. als Kofferraumladeboden in PKWs, Interieur-Ausstattungen für Reisemobile, Spezialböden für Fabrikations- und Logistikhallen sowie zur Verbesserung des Sicherheitsstandards von Gebäuden eingesetzt. Der Delignit-Werkstoff basiert überwiegend auf europäischem Laubholz, ist in seinem Lebenszyklus CO₂-neutral und somit nichtregenerativen Werkstoffen ökologisch überlegen. Der Einsatz des Delignit-Werkstoffs verbessert daher die Umweltbilanz der Kundenprodukte und erfüllt deren steigende ökologische Anforderungen. Das Unternehmen wurde vor über 200 Jahren gegründet. Die Delignit AG notiert im Börsensegment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN: A0MZ4B).

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Während zu Beginn des Jahres 2022 zunächst noch positive Signale aus der Wirtschaft kamen, befindet sich die Weltwirtschaft seit Ende Februar fest im Griff des russischen Angriffskrieges in der Ukraine. Die Folgen fallen dabei gravierend aus und umfassen neben teils extremen Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen auch neuerliche Störungen der internationalen Lieferketten, welche durch eine weiterhin rigide Covid-Lockdown-Politik in China zusätzlich verschärft werden. Im Ergebnis kommt es in ganz Europa zu einer erheblichen Steigerung der Inflationsraten. Die jährliche Inflation gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat wird für den Euroraum im Mai 2022 auf 8,1 % geschätzt, für Deutschland liegt die jährliche Rate mit 8,7 % im Mai sogar noch höher (Quelle: eurostat).

Angesichts der weitreichenden Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs hat die Produktionsleistung der Industrie gegenüber dem Jahresbeginn einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen. Nachdem die Produktion im Produzierenden Gewerbe im März um 4,2 % gegenüber dem Vormonat sank, zeigten die Monate April und Mai mit einer Veränderung von 1,3 % und 0,2 % gegenüber den jeweiligen Vormonaten bereits wieder eine leicht positive Tendenz (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz). Dabei erweist sich in vielen Unternehmen auch der akute Fachkräftemangel als erhebliches Hemmnis beim Abbau des hohen Auftragsbestands.

Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen wirtschaftlichen Unsicherheit ist der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts in der Umfrage vom Juni 2022 von 93,0 Punkten im Vormonat auf 92,3 Punkte gesunken und liegt damit sehr deutlich unter dem Vorjahreswert (Juni 2021) von 101,4 Punkten. Die Geschäftserwartungen für das zweite Halbjahr fielen mit einem Wert von 85,8 Punkten im Juni deutlich pessimistischer aus, wobei insbesondere die drohende Gasknappheit im weiteren Jahresverlauf den Ausblick der Wirtschaft belastet (Quelle: ifo Geschäftsklimaumfrage Deutschland im Juni

2022). Auch bei den Verbrauchern trüben die teils massiven Teuerungen von Energie, Lebensmitteln und Haushaltswaren die Aussichten spürbar ein und sorgen für Zurückhaltung im Konsumverhalten. Nach der aktuellen Studie des GfK hat der Konsumklimaindex im Juni mit einem Wert von -26,2 Punkten ein historisches Tief erreicht (Quelle: GfK Konsumklimaumfrage im Juni 2022).

Die speziellen Zielmärkte des Delignit Konzerns, also die Märkte im Bereich Automotive und der Holzwerkstoffindustrie, haben sich im Zuge des anhaltenden Russland-Ukraine-Kriegs im ersten Halbjahr sehr unterschiedlich entwickelt. Während die Zulassungszahlen in der Automobilindustrie deutliche Rückgänge verzeichneten, konnte im Bereich der Holzwerkstoffindustrie im Allgemeinen ein starkes Umsatzplus erzielt werden.

Die Zulassungszahlen im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge gingen in den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,2 % zurück. Der Einbruch machte sich dabei in nahezu allen europäischen Ländern bemerkbar, mit besonders starken Rückgängen in Spanien (-36,1 %), Belgien (-30,4 %) und Frankreich (-24,9 %) sowie in dem ebenfalls großen deutschen Markt mit -19,8 % (Quelle: ACEA).

Auch im Bereich PKW kam es in den ersten fünf Monaten des Jahres zu einem spürbaren Rückgang der Zulassungszahlen. In der europäischen Union fielen die Zulassungen 13,7 % niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In Deutschland gingen die Zulassungen von Januar bis Mai um 9,3 % zurück (Quelle: ACEA).

Lieferkettenprobleme und daraus resultierende Einschränkungen in der Produktion und Auslieferung sorgten auch in der Reisemobilbranche für reduzierte Neuzulassungszahlen im laufenden Geschäftsjahr. Mit 40.985 Einheiten wurden von Januar bis Juni 15,9 % weniger Fahrzeuge in Deutschland neu zugelassen als im selben Zeitraum des Vorjahres (Quelle: CIVD).

Die Unternehmen der Holzwerkstoffindustrie konnten die Umsätze im Zeitraum Januar bis April 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum indes um 26,7 % auf 2,3 Mrd. € steigern. Während die Inlandsumsätze im selben Zeitraum um 25,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, legten die Auslandsumsätze noch deutlicher um 29,2 % zu. Die starke Umsatzsteigerung ist dabei vor allem auf Preiseffekte zurückzuführen, da die Vormaterialien der Holzwerkstoffindustrie im Laufe des Jahres 2022 teils rasante Preissteigerungen verzeichnet haben (Quelle: Statistisches Bundesamt)

3. Marktumfeld des Delignit Konzerns

Der Delignit Konzern erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 32.134 T€ und liegt damit ca. 11,5 % unter dem Vorjahreszeitraum. Hierbei war insbesondere ein verhaltener Start in das Geschäftsjahr 2022 maßgebend, das sich bisher durch eine hohe absatzseitige Volatilität kennzeichnet. Erfreulicherweise zeigte sich zuletzt eine Erholung und Stabilisierung der Abrufmengen wichtiger OEM-Kunden.

Ausgehend vom ersten Halbjahr 2010 hat sich der Umsatz im langfristigen Mehrjahresvergleich durchschnittlich um 7,4 % pro Jahr erhöht.

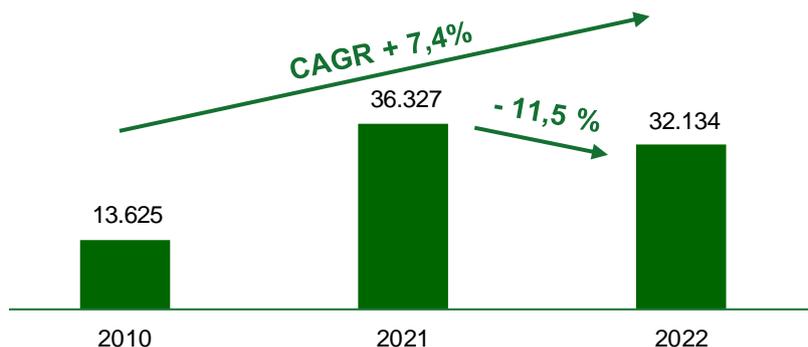


Abbildung I: Halbjahresumsätze seit 2010 Delignit Konzern in T€

Im Zielmarkt Automotive verzeichnete der Delignit Konzern angesichts weitreichender Störungen in den internationalen Lieferketten unserer globalen Automotive-Kunden einen Umsatzrückgang von 11,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ursächlich hierfür waren und sind u. a. kurzfristige Produktionsstillstände oder gar Werksschließungen unserer großen OEM-Kunden, insbesondere im Zeitraum Januar bis April dieses Jahres.

Auch in den Zielmärkten der Technological Applications ist der Umsatz im Berichtszeitraum um rund 11,2 % gesunken, während die Vergleichsmärkte der Holzwerkstoffindustrie deutlich zulegen konnten. Belastend wirkten sich dabei für den Delignit Konzern Verzögerungen bei Großprojekten sowie Engpässe bei Zukaufprodukten im Bereich Building Equipment aus, während die Bereiche Rail und Spezialanwendungen deutlich gegenüber dem Vorjahres-Vergleichszeitraum zulegen konnten.

4. Organisation

a. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Delignit AG besteht aus Herrn Gert-Maria Freimuth, Herrn Anton Breitkopf sowie Frau Bettina Hausmann. Der Aufsichtsrat ist in seiner derzeitigen Zusammensetzung in der Hauptversammlung vom 02. Juni 2022 gewählt worden. Der Aufsichtsrat hat Herrn Gert-Maria Freimuth zum Vorsitzenden und Herrn Anton Breitkopf zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Amtszeit der drei endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026 beschließt. Als Ersatzmitglied hat die Hauptversammlung vom 02. Juni 2022 Herrn Dr. Constantin Mang gewählt.

b. Vorstand

Die Aufgabenfelder des Vorstands sind wie folgt verteilt:

Dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Markus Büscher obliegen die Geschäftsbereiche strategische Entwicklung, Controlling, Personal, Recht, Einkauf, IT, Produktion, F&E sowie der Bereich Investor Relations. Herr Thorsten Duray verantwortet die Bereiche Marketing und Vertrieb.

Eine Aktualisierung der Geschäftsordnung für den Vorstand vom 13. Juli 2007 ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 25. August 2020 verabschiedet worden. In der Geschäftsordnung werden solche Geschäfte (z. B. Investitionsvorhaben ab einem gewissen Betrag sowie Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und von Grundstücken ab einem bestimmten Betrag) festgelegt, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand ist bis zum 30. September 2023 bestellt.

Gemäß Satzung wird die Gesellschaft gesetzlich durch zwei Mitglieder des Vorstands gemeinschaftlich oder durch ein Mitglied des Vorstands in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Vorstände übernehmen in allen Konzerngesellschaften gemeinsam mit dem lokalen Management auch die Geschäftsführung dieser Gesellschaften.

c. Beteiligungsunternehmen

Zum Stichtag war die Delignit AG direkt oder indirekt an folgenden Unternehmen beteiligt:

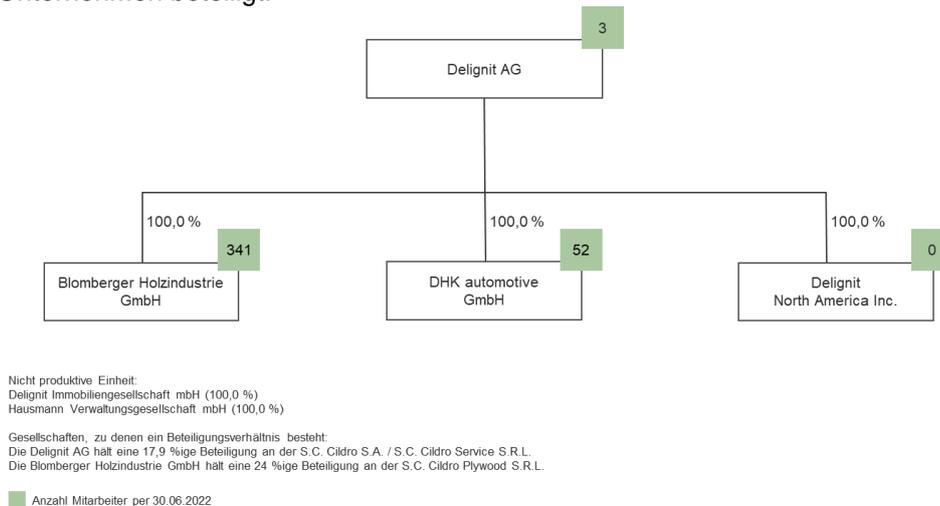


Abbildung II: Organigramm des Delignit Konzerns

d. Mitarbeiter

Der Personalbestand wurde im Vergleich zum Jahresbeginn von 391 Mitarbeiter auf 396 Mitarbeiter leicht erhöht. Die nötige Flexibilisierung wurde über das Instrument der Leiharbeit erreicht.

Bei den Gesellschaften des Delignit Konzerns handelt es sich um renommierte Ausbildungsbetriebe, die ihre Mitarbeiter auch auf Basis eines professionellen Qualitätsmanagementsystems systematisch weiter qualifizieren und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess betrieblicher Abläufe integrieren. Die Gesellschaften des Delignit Konzerns haben auch im ersten Halbjahr 2022 weiterhin ausgebildet und werden sich dieser Verantwortung auch in den folgenden Jahren stellen.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Delignit Konzern blickt auf ein herausforderndes erstes Halbjahr 2022 zurück. Im Kontext einer volatilen Nachfragesituation sowie einer insgesamt angespannten Versorgungslage war es oberstes Ziel, einerseits die Lieferfähigkeit und andererseits die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens gleichermaßen zu gewährleisten. Im unternehmerischen Fokus stand daher der Dreiklang aus dem agilen Anpassen der Produktionskapazitäten, einem weiteren Vorhalten von Vorräten auf hohem Niveau sowie dem konsequenten Agieren in Sachen Margensicherung.

Ertragslage

Der Delignit Konzern erlöste im Berichtszeitraum einen Umsatz von 32.134 T€, was einem Rückgang von -11,5 % gegenüber dem Vorjahr (36.327 T€) entspricht. Nachdem sich der Geschäftsverlauf durch weitreichende Werkschließungen großer OEM-Kunden zunächst verhalten zeigte, konnte der Umsatz inzwischen stabilisiert werden. Die Betriebsleistung liegt unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Bestandsveränderungen bei 31.659 T€ (Vj. 37.776 T€), wobei im ersten Halbjahr des Vorjahres der Bestand von fertigen und unfertigen Erzeugnissen erheblich aufgebaut wurde.

Der Materialaufwand betrug 58,5 % der Betriebsleistung und liegt damit, trotz weiter gestiegener Einkaufspreise für Rohstoffe und Vorprodukte, annähernd auf dem Vorjahresniveau von 58,0 %. Wirkung entfaltete hier ein Mix aus flexiblem Insourcing von Fremdleistungen, der situativen Anpassung von Leiharbeitskapazitäten sowie einem veränderten Produktmix im Bereich Automotive. Zudem leistete auch die bereits in Teilen umgesetzte und notwendige Weitergabe gestiegener Rohstoff-, Logistik- und Energiepreise an unsere Kunden einen wesentlichen Beitrag zur Margensicherung.

Die Personalaufwendungen betragen 8.750 T€ nach 9.330 T€ im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde u. a. das Instrument der Kurzarbeit, sofern dispositiv noch möglich, eingesetzt. Gleichwohl stieg die Personalaufwandsquote aufgrund der geringeren Betriebsleistung auf 27,6 % nach 24,7 % im Vorjahreszeitraum. Eine gestiegene Krankenquote wirkte sich ebenfalls negativ auf die Produktivität im Berichtszeitraum aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen („SBA“) betragen zum Halbjahr 2.497 T€ und konnten damit um 24,1 % reduziert werden. Ursächlich hierfür war insbesondere eine Reduktion der Instandhaltungsaufwendungen. Auch relativ konnte so eine Reduktion der SBA-Quote auf 7,9 % erreicht werden (Vj. 8,7 %).

Das EBITDA beträgt 1.883 T€ und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 3.239 T€. Im angespannten wirtschaftlichen Umfeld erreicht der Delignit Konzern somit eine EBITDA-Marge von 5,9 % nach 8,6 % im Vorjahr.

Die Abschreibungen liegen mit 1.168 T€ konstant auf Vorjahresniveau.

In Summe erzielt der Delignit Konzern ein EBIT-Ergebnis von 716 T€ bei 2,3 % EBIT-Marge. Auch nach Zinsen und Steuern wird ein positives Konzernhalbjahresergebnis von 356 T€ erwirtschaftet.

Vermögenslage

Das Vorratsvermögen beläuft sich auf 16.101 T€ (Vj. 14.518 T€) und wurde seit dem Bilanzstichtag 31.12. im Wesentlichen stabil gehalten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 7.489 T€ (Vj. 4.756 T€). Die sonstigen Vermögenswerte sind auf 1.968 T€ gestiegen, was unter anderem durch eine stichtagsbezogene Erhöhung des Factoring-Saldos bedingt ist.

Das Eigenkapital des Delignit Konzerns stieg zum 30. Juni 2022 auf 24.273 T€ (Vj. 22.837 T€) und führt aufgrund der erhöhten Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 55,8 % (Vj. 57,7 %).

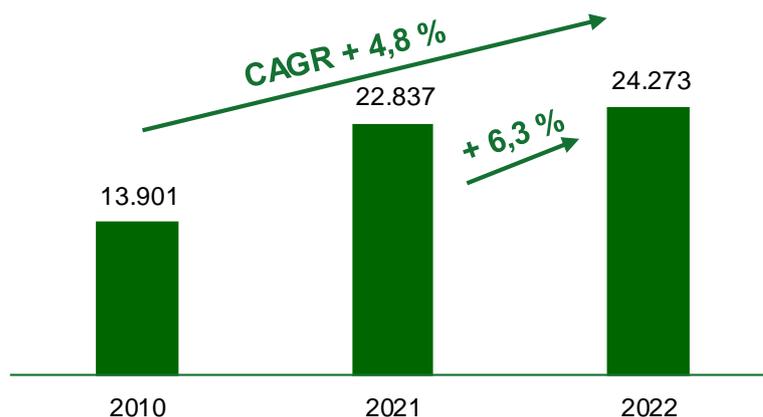


Abbildung III: Entwicklung des Eigenkapitals seit 2010 in T€

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Delignit Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 747 T€ (Vj. 2.721 T€). Insgesamt beliefen sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 6.013 T€ und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 869 T€. Die Nettoverschuldung hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres 4.185 T€ auf 8.435 T€ erhöht

Der Delignit Konzern verfügt über hinreichende Kreditlinien zur Finanzierung des working capital, die im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres genutzt wurden, um durch den Aufbau von Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen für das erwartete Wachstum im weiteren Geschäftsverlauf vorbereitet zu sein. Die Gesellschaft war und ist nach Einschätzung des Delignit Konzerns zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

6. Sicherungsgeschäfte

Transaktionen innerhalb des Konzernkreises werden ausschließlich auf Euro-Basis durchgeführt. Dies gilt auch für die Delignit North America Inc., die lediglich für bezogene Dienstleistungen in den USA in Fremdwährung abrechnet. Da der Saldo ungesicherter Fremdwährungspositionen im Konzern aufgrund von Transaktionen mit fremden Unternehmen außerhalb des Euro-Raumes bisher nur einen geringen Umfang angenommen hat, betreibt der Delignit Konzern bislang keine aktive Kurssicherung gegenüber anderen Währungen.

7. Risikobericht

Die Risiken für die geschäftliche Entwicklung des Delignit Konzerns sind ausführlich im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 beschrieben, der auf der Internetseite der Delignit AG eingesehen werden kann.

Durch den anhaltenden Russland-Ukraine-Krieg haben sich insbesondere die Beschaffungs- und Preisrisiken für den Delignit Konzern weiter verschärft. Dies gilt zum einen für wichtige Rohstoffe und Produktionsgüter, welche zum Teil nur mit deutlichen Verzögerungen und/oder erheblichen Preissteigerungen beschafft werden können. Dadurch kann es sowohl beim Delignit Konzern als auch bei für uns wichtigen OEM-Kunden zu temporären Unterbrechungen der Produktionsprozesse kommen. Zum anderen bestehen im weiteren Jahresverlauf auch unkalkulierbare Unsicherheiten durch eine sich abzeichnende Engpasssituation und entsprechende Rationierungsmaßnahmen bei Erdgas und Strom.

Überdies bleibt auch das Risiko einer erneuten Verschlechterung der Infektionslage im Zuge der Covid-19-Pandemie unverändert bestehen. Zur Jahresmitte deutet sich in zahlreichen Ländern Europas eine weitere Infektionswelle an. Ein sich weiter verschärfendes Infektionsgeschehen, etwa durch neu auftretende Virusvarianten und damit einhergehende Eindämmungsmaßnahmen, kann erhebliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Gesamtlage bis hin zur Rezession haben. Insbesondere vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden starken Nachfrageerholung im zweiten Halbjahr kann eine hohe Krankenquote und die damit verbundenen Kapazitätseinbußen für den Delignit Konzern erhebliche Herausforderungen bedeuten. Beides stellt dementsprechend weiterhin ein Risiko für den Geschäftserfolg des Delignit Konzerns dar.

8. Strategische Ausrichtung und Chancen des Delignit Konzerns

Die Unternehmensstrategie basiert unverändert auf Megatrends in den technologischen Zielmärkten. So erkennt der Delignit Konzern zwei ökologisch getriebene Trends:

- Einerseits das Bestreben, nachwachsende Rohstoffe, sofern diese technologisch wettbewerbsfähig sind, als Ersatz für endliche Produkte zu verwenden.
- Andererseits einen ungeminderten Entwicklungsdruck in Richtung möglichst gewichtsoptimierter Systemlösungen.

Auch der forstwirtschaftliche Trend in Europa und Deutschland, von Nadelwäldern hin zu Misch- und reinen Laubwäldern, wird mittelfristig als Chance begriffen, da er die Versorgung mit Rundhölzern sicherstellen kann.

Des Weiteren richtet sich der Delignit Konzern verstärkt auf die technologische Beantwortung drängender, zum Teil aus neuen Gesetzgebungen resultierender (wie bspw. CO₂-Flottenverbrauch in der Automobilbranche), Anwenderfragen aus und entwickelt entsprechende Systemlösungen. Diese erfolgreiche Strategie der Kombination von Werkstoff-, Anwendungs- und Systemkompetenz wird daher im Delignit Konzern gezielt fortgesetzt.

Hierzu werden insbesondere die nachfolgend dargestellten Wege verfolgt:

- Werkstoffentwicklung und Qualifizierung:

Ein wesentliches Fundament für die erfolgreiche Entwicklung des Delignit Konzerns stellt der Delignit-Werkstoff mit seinen besonderen,

zumeist technischen Eigenschaften dar. Der Delignit Konzern beabsichtigt im Rahmen seiner Entwicklungstätigkeiten, den Delignit-Werkstoff weiter zu entwickeln und für spezielle Anwendungen wie auch Kundenanforderungen zu qualifizieren. Auch im laufenden Geschäftsjahr sollen wieder intensive Bemühungen im Bereich der Produktentwicklung betrieben werden. Dabei steht im Mittelpunkt der Entwicklung immer die Leitlinie, ökologische Produkte für technologische Anwendungen zu entwickeln. Es sollen daher auch die Marktchancen und Vorteile genutzt und herausgestellt werden, die ein nachwachsender Rohstoff im Vergleich zu endlichen Rohstoffen aufweist.

- Übertragung des Geschäftsmodells:
 - Geographische Übertragung
Die insbesondere in den Automotivmärkten erfolgreich platzierten Produktneuheiten sollen genutzt werden, um die bereits in Deutschland erreichte Marktführerschaft im Bereich der Laderaumsicherung für leichte Nutzfahrzeuge weiter auszubauen und dieses Know-how in weitere Märkte zu transferieren. An die Erfolge der Internationalisierung in den vergangenen Jahren soll entsprechend angeknüpft werden.
 - Übertragung aus Anwendungssicht
Die Vielzahl der Produktentwicklungen aus den vergangenen Jahren stellt eine sehr gute Basis für die Ausweitung auf zusätzliche Anwendungsfelder dar. Dabei werden aktuell insbesondere die Zielmärkte der Automobilindustrie in den Fokus der Entwicklungstätigkeit gestellt.
- Auch die zunehmende Globalisierung der Unternehmen und Konzerne und damit einhergehend die Internationalisierung werden unverändert als Trend und Treiber erkannt. Daraus resultierend ergibt sich für die Beschaffungsorganisationen ein erhöhter Anspruch in Richtung Systemkompetenz der Lieferanten. Die gute Marktpositionierung als Systemlieferant im Automotive-OEM-Geschäft soll genutzt werden, um weitere Serienaufträge zu akquirieren. Ziel ist es, das vorhandene Prozess-Know-how und die Marktreputation zu nutzen, um eine weitere Marktdurchdringung zu erreichen, was parallel zu einer erhöhten Planungssicherheit führen soll.
- Schließlich soll der Rohstoffvorteil des nachhaltigsten aller Werkstoffe, des Holzes, genutzt werden: Der Delignit Konzern erkennt die Chance, Marktmöglichkeiten durch eine verstärkte Herausstellung der ökologischen Faktoren „Nachhaltigkeit“ und „Kaskade“ zu nutzen.
- Die Wachstumsstrategie beruht auf einer Diversifikation in Nischen, basierend auf einer technologischen Marktführerschaft:



Abb. IV: Strategische Ausrichtung des Delignit Konzerns

9. Nachhaltigkeit / Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit ist eine zentrale unternehmerische Aufgabe. Bedingt durch die nachwachsende Hauptrohstoffquelle Holz entspricht der Delignit Konzern sowohl der ökologischen Interpretation des Begriffes als auch der perspektivischen Absicherung der Rohstoffbasis sicher in vorbildlicher Weise. Um darüber hinaus die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu stärken, wird stetig an der Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistung gearbeitet:

- Innovationen und neue Technologien sind ein wesentlicher Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns. Hieran wird stetig im Rahmen eines bestehenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gearbeitet.
- Die Qualifizierung der Mitarbeiter erfolgt durch eine intensive Ausbildung von Jugendlichen, Weiterbildungen in allen Konzernbereichen, hohe Arbeitsschutzstandards und gezielte Förderung des Führungsnachwuchses.
- Der Vorstand hat Umwelt- und Klimaschutz als ein wichtiges Unternehmensziel festgelegt. Neben den beispielsweise bereits umgesetzten Standards der PEFC-Normen besteht ein Energiemanagementsystem, welches nach DIN ISO 50001 und ein Umweltmanagementsystem, welches nach DIN ISO 14001 zertifiziert ist.
- Als zukunftsorientierter Arbeitgeber ist sich der Delignit Konzern seiner sozialen, ethischen und ökologischen Verantwortung bewusst. Der im Geschäftsjahr 2021 eingeführte Verhaltenscodex (Code of Conduct) umfasst die wesentlichen Unternehmenswerte.
- Die Umsatzerlöse und die EBITDA-Marge werden als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung und Erfolgsmessung des Delignit Konzerns verwendet.

10. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

11. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Eigenkapital in Höhe von 8.193.900,00 € ist aufgeteilt in 8.193.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit jeweils einem rechnerischen Anteil von 1,00 € am Grundkapital der Gesellschaft.

Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist weiterhin ermächtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2020 ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2025 einmalig oder mehrmalig bis zu insgesamt 4.096.950,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der Hauptversammlung vom 25. August 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. August 2025 auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen mit einem Gesamtbetrag von bis zu 81.939.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren auszugeben und den Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Inhaber-Stückaktien der Delignit AG mit einem anteiligen Anteil am Grundkapital von bis zu insgesamt 4.096.950,00 € einzuräumen, und zwar nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen. Wandelschuldverschreibungen können auch Wandlungspflichten enthalten. Die Schuldverschreibungen können insgesamt oder in Tranchen ausgegeben werden (Bedingtes Kapital 2020).

Bis zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres wurden keine eigenen Aktien erworben.

12. Prognosebericht

Rahmenbedingungen

Der Umsatz des Delignit Konzerns ging im ersten Halbjahr 2022 um 11,5 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Die EBITDA-Marge reduzierte sich im selben Zeitraum auf 5,9 % der Betriebsleistung, nach 8,6 % im Vorjahr.

Wirtschaftliches Umfeld des Prognoseteils

Der konjunkturelle Ausblick für das Jahr 2022 wird weiterhin durch zwei gegenläufige Entwicklungen bestimmt, deren jeweilige Kraft und Dauer aktuell nur schwer kalkulierbar sind.

Positiv beeinflusst werden dürfte die Wirtschaft durch eine fortgesetzte Normalisierung des Spar- und Ausgabeverhaltens der privaten Haushalte im Zuge der abflauenden Covid-19-Pandemie. Insbesondere im Bereich der kontaktnahen Dienstleistungen und im Gastgewerbe besteht im Vergleich zu den Covid-19-geprägten letzten Jahren nach wie vor Aufholbedarf, sodass die privaten Konsumausgaben in den kommenden Quartalen weiter zulegen und der Konjunktur Aufschub verleihen sollten. Diese Entwicklung wird indes durch die hohe Inflationsrate, insbesondere bei der Energie, und den damit verbundenen Kaufkraftverlust gebremst, die Verbraucher zu einer sukzessiven Einschränkung ihres Konsumverhaltens veranlasst.

Stark belastend für die Konjunktur und damit gegenläufig zur Post-Covid-19-Erholung wirken dagegen die weiterhin deutlichen angebotsseitigen Störungen, die gleichzeitig die Inflationseffekte weiter verschärfen. Insbesondere die Lieferkettenengpässe sowie die (Energie-) Rohstoffpreissteigerungen dürften angesichts des offenen Kriegsverlaufs in den kommenden Monaten weiter bestehen bleiben und der Industrie- und Baukonjunktur dadurch einen erheblichen Dämpfer versetzen. Hinzu kommen die Auswirkungen des harten Covid-19-Lockdowns in China, die sich erwartungsgemäß auch im zweiten Halbjahr weiter bemerkbar machen werden. Zwar sind die Auftragsbücher der Industrie- und Bauunternehmen mit einer Reichweite von zuletzt etwa 4,5 Monaten weiterhin gut gefüllt. Die herausfordernde Beschaffungslage sowie der sich weiter verschärfende Fachkräftemangel führen jedoch dazu, dass dieser nur sehr schleppend abgearbeitet werden kann (Quelle: ifo Konjunkturprognose Sommer 2022).

Im Spannungsfeld dieser zwei Treiber wird in Deutschland für das Jahr 2022 weiterhin mit einem positiven, wenn auch im Vergleich zu vorherigen Prognosen deutlich geringeren, Wirtschaftswachstum gerechnet. Das ifo Institut prognostiziert in seiner ifo Konjunkturprognose Sommer 2022 trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds für 2022 ein Wachstum des

Bruttoinlandsprodukts um 2,5 %. Die Deutsche Bundesbank geht mit einer Veränderungsrate des BIP von 1,9 % für 2022 indes von einem etwas geringeren Wachstum aus (Quelle: Deutsche Bundesbank Monatsbericht Juni 2022). Beiden Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass es im zweiten Halbjahr zu einem allmählichen Rückgang der Rohstoffpreise und Materialengpässe kommt und die Auftriebskräfte damit überwiegen sollten.

Gleichwohl bleibt die Unsicherheit bei diesen Prognosen außergewöhnlich hoch. Insbesondere die drohende Gasknappheit in Deutschland stellt ein wesentliches Risiko dar, welches die Wachstumsaussichten drastisch beeinflussen kann. Sollte es zu einem Lieferstopp russischer Gaslieferungen kommen, ist ein deutlicher Rückgang des Wirtschaftswachstums bis hin zur Rezession im laufenden und nächsten Jahr wahrscheinlich. Doch auch die Entwicklung der Inflationsrate bildet nach wie vor einen erheblichen Risikofaktor für die weiteren Konjunkturaussichten. Die Bundesbank rechnet für 2022 nach aktuellen Schätzungen mit einer am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gemessenen Inflationsrate von 7,1 % und damit dem höchsten Wert im wiedervereinigten Deutschland (Quelle: Deutsche Bundesbank Monatsbericht Juni 2022). Sollten die aktuell hohen Inflationsraten im weiteren Verlauf Bestand haben oder gar weiter zulegen, könnte dies zu einer deutlichen Drosselung des Konsum- und Anschaffungsverhaltens bei Verbrauchern sowie der Industrieproduktion führen und die Wirtschaft damit erheblich ausbremsen.

Der Ausblick für den Delignit Konzern für das Geschäftsjahr 2022 ist trotz der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit weiterhin positiv. Das Unternehmen blickt auf ein gut gefülltes Auftragsbuch und registriert über seine Zielmärkte hinweg eine anhaltend hohe Nachfrage nach ökologischen Werkstoffen und Systemlösungen. Zudem ergeben sich infolge des Russland-Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Versorgungsengpässe mit russischem Birkenholz für den Delignit Konzern teilweise signifikante Marktpotenziale, die im ersten Halbjahr 2022 bereits teilweise erschlossen werden konnten.

Gleichwohl belastet der Russland-Ukraine-Krieg auch das Geschäft des Delignit Konzerns deutlich. Die Auswirkungen umfassen dabei direkte Effekte, wie etwa erhebliche Preistuerungen und Versorgungsengpässe bei wichtigen Vormaterialien und Energie. Sie umfassen aber auch indirekte Effekte, etwa durch Lieferkettenbedingte kurzfristige Anpassungen der Abrufzahlen oder temporäre Produktionsunterbrechungen seitens wichtiger OEM-Kunden. Unter der Annahme eines schrittweisen Rückgangs der Rohstoffpreise und Materialengpässe sowie einer Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Lage und Inflationsrate als auch der erfolgreichen Kapazitätsanpassung in den Werken des Delignit-Konzerns im weiteren Jahresverlauf rechnet der Vorstand unverändert auf Jahressicht mit einem leichten Umsatzwachstum, geht jedoch von einer etwas niedrigeren EBITDA-Marge als in den Vorjahren aus. Insbesondere vor dem Hintergrund der drohenden Gasknappheit im zweiten Halbjahr und damit potentiell verbundenen Rationierungsmaßnahmen bestehen allerdings nach wie vor erhebliche Unsicherheiten und nur schwer einschätzbare Risiken für 2022.

Blomberg, im August 2022



Markus Büscher
Vorstandsvorsitzender



Thorsten Duray
Vorstand

**IFRS-Konzernzwischenbilanz der Delignit AG (ungeprüft)
zum 30. Juni 2022**

A K T I V A	30.06.2022	30.06.2021
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	16.101	14.518
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.489	4.756
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	1
4. Sonstige kurzfristige Forderungen/ Vermögenswerte	1.968	304
5. Liquide Mittel	747	2.721
Kurzfristige Vermögenswerte	26.306	22.300
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	2.178	2.178
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	857	1.010
3. Sachanlagen	13.210	13.001
4. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	630	774
5. Aktive latente Steuern	300	331
Langfristige Vermögenswerte	17.175	17.294
Aktiva, gesamt	43.481	39.594

PASSIVA	30.06.2022	30.06.2021
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.817	3.103
2. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.013	2.627
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.413	3.863
4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>1.542</u>	<u>1.443</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14.785	11.036
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.013	1.100
2. Sonstige langfristige Rückstellungen	80	118
3. Passive latente Steuern	673	763
4. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	869	1.400
5. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	<u>1.787</u>	<u>2.340</u>
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.422	5.721
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.194	8.194
2. Kapitalrücklagen	1.063	1.063
3. Gewinnrücklagen	4.000	4.000
4. Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	-609	-594
5. Rücklage aus Währungsumrechnung	147	-20
6. Konzern-Ergebnisvortrag	<u>11.478</u>	<u>10.194</u>
Eigenkapital	24.273	22.837
Passiva, gesamt	<u>43.481</u>	<u>39.594</u>

IFRS-Konzernhalbjahresergebnisrechnung (ungeprüft)
für das Geschäftshalbjahr vom 01.01. bis 30.06.2022
der Delignit AG

	30.06.2022	30.06.2021
	T€	T€
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	32.134	36.327
2. Sonstige betriebliche Erträge	163	80
3. Bestandsveränderungen	-638	1.369
4. Materialaufwand	-18.529	-21.918
5. Personalaufwand	-8.750	-9.330
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-1.168	-1.168
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<hr/> -2.497	<hr/> -3.289
8. Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	716	2.071
9. Zinsaufwendungen	<hr/> -92	<hr/> -71
10. Finanzergebnis	-92	-71
11. Ergebnis vor Steuern (EBT)	624	2.000
12. Ertragsteuern	-235	-556
13. Sonstige Steuern	<hr/> -33	<hr/> -33
14. Konzernhalbjahresergebnis	356	1.411
15. Ergebnis je Aktie in €	<hr/> 0,04	<hr/> 0,17

Angaben zur Bilanzierung

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 ist freiwillig in Ausübung des Wahlrechts nach § 315e HGB nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 30. Juni 2022 geltenden IFRS-Standards und Interpretationen. Den Halbjahresabschlüssen der in den Konzernabschluss der Delignit AG einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Sie sind auf den Stichtag dieses Konzernabschlusses aufgestellt. Die Bilanz wurde gemäß IFRS 1.51 nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Finanzkalender

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2022

Hamburger Investorentag

25. August 2022

Deutsches Eigenkapitalforum

28. - 30. November 2022

Geschäftsbericht 2022:

April 2023

Kontakt

Investor Relations

Delignit AG
Königswinkel 2-6
D-32825 Blomberg
Tel.: +49-5235-966-100
Fax: +49-5235-966-105
eMail: info@delignit.com
www.delignit.com